So wird Christus sich in alle Welt entsenden. Man wird da sprechen: „Sie hat es zu Seinem Gedächtnis getan.“ Man wird dabei ihr ewiglich danken: In wessen Haus dies geschah und in wessen Herzen nun ein jeder die aufrichtige Weisheit kennt. Ihre Füße wandeln auf geordneter Bahn in Seinen Spuren.

Österreichischer Bibelübersetzer,
Klosterneuburg, um 1330

Wir ſin der heilic Troufen

Edom bringet grüene · Gœta ziuget
zwige : here eichenkrone · zuo uns
wiſe nige . Ir iſt wæhe worden :
iuch erborn ſin wir · liep getruwet
Vrouwe · reinen gruntes zier

Wir triuweliche reinen · der künne
zuogewant : wir ſin der heilic
eren / uf unſerm lant

here wirke ſchane · adel vride
linde : reht und wærlich dolic ·
ewic bärme finden . Davit iſt
erkoren / uz Sophien ſchoz ·
vlühe zorfen helle : Cyon unſer loz

Wir künnelichen riten / dem kriuze
zuogewant : wir ſin der heilic
lanzen · en tiutſcher bant

Troſt gebirget ſterke · Yrmeſiules
wonſtat : algewihter liehtſchin · liſe
ewewihnaht . Anſchouwe · ez lohet ·
baret den Atlant : arnes ſwinge
riuſchet / ob der Dannen hant

Wir ſigehaften wachen / dem tageſtern
zuowart : wir ſin der heilic
Troufen / erſtanden hart

Johannes Disanus

Zu Ehren der Heiligen Elisabeth von Thüringen

an Heiligabend 201 a.L. (2023) und den 3. Juni,
St. Peter zu Bachheim in der Bertholdsbaar

© Deutsche Drakonisten S.D.T.O.

Johann von Diehsa

Wir sind der Heil'gen Salbe

1. Edom bringt die Grůne,
Gotha zeugt die Zweige;
hehre Eichenkrone
uns gewiß ſich neige.
Ihr ſo lieb geworden;
Euch entſtammen wir,
angetraute Freye,
reinen Grundes Zier.

Wir Reinen ruhen treulich,
der Kůnne zugewandt;
wir ſind der heil'gen Ehre
auf Unſerm Land!

11. Ehre wirkt das Schǒne,
Adel hegt das Linde:
„recht und wahrlich duldſam",
barmend Dauer finden.
David iſt erkoren
aus dem Sternenſchoß,
Flůhe zorchtel kůnden:
Cyon unſer Los!

Wir Kǒniglichen ſchreiten
zu Kreuzes holder Wund';
wir ſind der heil'gen Lanze,
ein theutſcher Bund.

111. Abend birgt die Eine:
Ermenhauſens Sǎule;
allgeweihte Stǎrke
immerdar vertǎue.
Tannenhohe Anſchau
Ihren Aaren zeigt;
wir umfangen trǒſtlich
ſeine Schwinge weit.

Wir ſiegesſicher wachen,
im Nibel tief verwahrt;
wir ſind der Heil'gen Salbe
erſtanden Hart!

© Deutsche Drakonisten S.D.T.O.

Johann von Diehsa

Wir sîn der Heilic Troufen

1. Edom[1] bringet grůene,
Gœta[2] ziuget zwîge:
hêre eichenkrône,
zuo uns wîſe nîge.
Ir iſt wæhe[3] worden:
iuch erborn ſîn wir,
liep getrûwet Vrouwe,
reinen gruntes zier

Wir triuwelîche[4] reinen,[5]
der kůnne[6] zuogewant:
wir ſîn der heilic êren
ûf unſerm lant

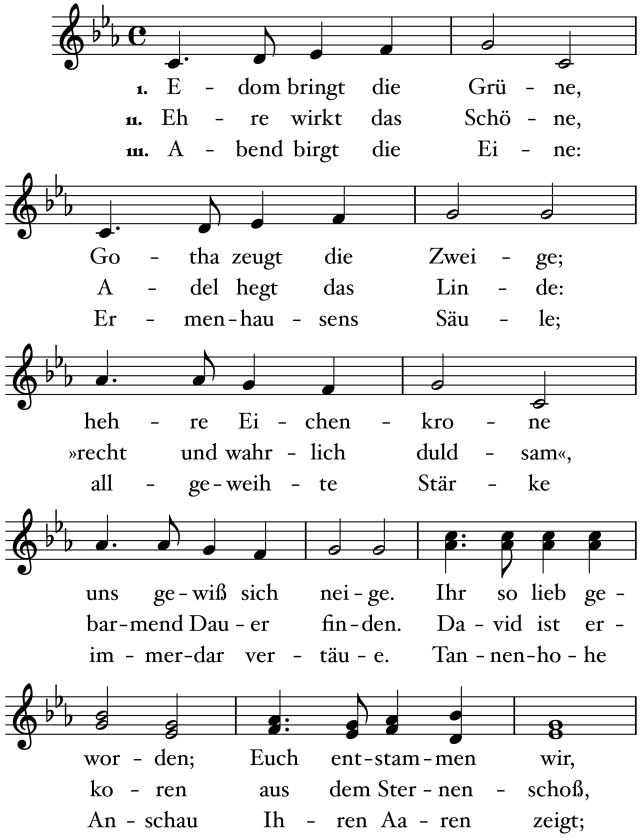
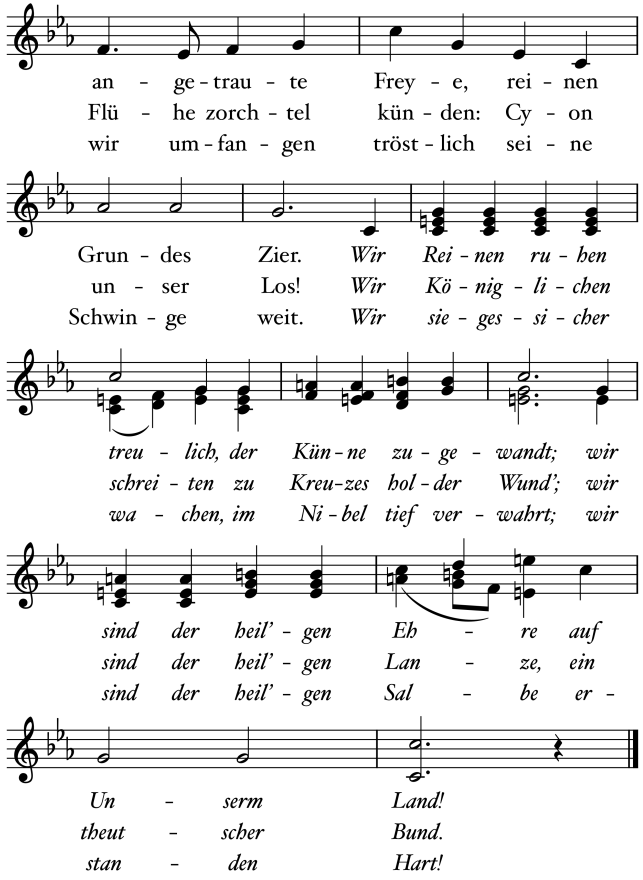
11. Hêre wirke ſchane,
adel vride linde:
reht und wærlich dolic,
ewic bårme[7] finden.
Dâvît iſt erkoren
ûz Sophîen ſchôz,
vlůhe[8] zorfen[9] helle:
Cyon[10] unſer lôz

Wir kůnnelîchen rîten
dem kriuze zuogewant:
wir ſîn der heilic lanzen,[11]
en tiutſcher bant

111. Trôſt gebirget ſterke,
Yrmeſiules[12] wonſtat:
algewîhter[13] liehtſchîn,
lîſe êwewîhnaht.[14]
Anſchouwe,[15] ez lôhet,
bâret den Atlant:[16]
arnes ſwinge riuſchet
ob der Dannen[17] hant

Wir ſigehaften wachen[18]
dem tageſtern[19] *zuowart:*
wir ſîn der Heilic Troufen[20]
erſtanden hart[21]

1 Königtum („Kaintum“) - Heinrich Heine: *An Edom!* - Jesaja 34:17, Hesekiel 17 2 Ur-Juda (Jehud, Altpersien), Jütland 3 mittelhochdeutsch (mhd.) *wæhe:* „Anmut“, „Zierlichkeit“ 4 proto-indoeuropäisch (pie.) *drew:* „treu“, „fest“, „hart“ - proto-keltisch *daru:* „Eichenholz“ (Druiden) - Parzival (v. Eschenbach): Trevrizent („Treurich“, Trarego, Corbenic) - hethitisch *târu:* „Baum“ (Thüringer) 5 altgriechisch *katharós:* „rein“ (Ketzer, Katharer, Bastet/Alabaster) 6 althochdeutsch (ahd.) *kunni:* „Geschlecht“ (Genesis), Menschheit (Kain), Gottesgnadentum 7 ahd. *barm:* „Schoß“, „Erbarmen“, Balsam 8 mhd. *vlüh:* „Felswand/-gipfel“ 9 mhd. *zorfen:* „klar tönen“ - Wiedereinführung durch die S.D.T.O - *zorf/htel:* „erleuchtet“, „allgewahr“ (pie. *derc:* erkennen, proto-hellenisch δέρκομαι, Draco) 10 akkadisch *šihu:* „Frucht“, „gedeihen“; „Schein“ (sumerisch *lum*) - altfranzösisch *cyon:* „Sproß“, „Born“ (desposynischer Archetypus: die „Erben des Herrn“; Isis/Sirius, Anubis) - ahd. *skîn:* „Lichtstrahl/-schein“ 11 Hl. Longinus (Germanien) 12 Ermenhausen (Bethanien, Fehlübersetzung: „~~Haus der Armen~~“) = germanisches „Haus des Hermann“ (Tuisto, Herminonen) 13 ahd. *giwîhit:* „gesalbt“, eingeweiht; Christos (Hirsch, Apoll) 14 mhd. *êwewîhnaht:* Heilige Nacht, Wintersonnenwende, das Julfest; *Tochter Zion, freue dich!* (Ranke, Händel) 15 Parzival: „Anjou“, Königreich Jerusalem 16 mhd. *Atlant(en):* das Sternbild der Plejaden (Atlantiden), Atlantis; Helgoland (Basilea), nordisches Troja (Hel, Helsinki) 17 Artemis/Diana/Danu/*Túatha Dé Danann* 18 Siegwarder/Svartikker (1. Jh. n. Chr.) - *swerzhuntare*/Schwarzhalden im Alpgau - Hirschkuh beim Eremiten „Paulus“/Galains-Sigurd (um 77-171) im Isenheimer Altar 19 proto-germanisch *dagaz:* „Tag“ (Dagda) - pie. *dhegwh:* „brennen“, „dämmern“; „göttlich“ - altokzitanisch *prégadieu:* „Gottesanbeterin“ (ligurischer Name der Provence) 20 mhd. *troufe:* „Traufe“, Guß, Regenbogen; Balsam (der Augen, La Sainte Baume, Johannes 20:29, Grundgebet des Ordens, *Weil ich sah!)* 21 Wilcker/Witte-/Widukinder (2. Jh.) - „Waldkinder“, skythische *yulannu*

© Deutsche Drakonisten S.D.T.O.

I. E - dom bringt die Grü - ne,
II. Eh - re wirkt das Schö - ne,
III. A - bend birgt die Ei - ne:
Go - tha zeugt die Zwei - ge;
A - del hegt das Lin - de:
Er - men-hau - sens Säu - le;
heh - re Ei - chen - kro - ne
»recht und wahr - lich duld - sam«,
all - ge-weih - te Stär - ke
uns ge-wiß sich nei-ge. Ihr so lieb ge -
bar-mend Dau - er fin-den. Da - vid ist er -
im - mer-dar ver - täu - e. Tan-nen-ho - he
wor - den; Euch ent-stam-men wir,
ko - ren aus dem Ster - nen - schoß,
An - schau Ih - ren Aa - ren zeigt;

an - ge-trau - te Frey - e, rei - nen
Flü - he zorch - tel kün - den: Cy - on
wir um-fan - gen tröst - lich sei - ne
Grun - des Zier. Wir Rei - nen ru - hen
un - ser Los! Wir Kö - nig - li - chen
Schwin - ge weit. Wir sie - ges - si - cher
treu - lich, der Kün-ne zu - ge - wandt; wir
schrei - ten zu Kreu-zes hol - der Wund'; wir
wa - chen, im Ni-bel tief ver - wahrt; wir
sind der heil' - gen Eh - re auf
sind der heil' - gen Lan - ze, ein
sind der heil' - gen Sal - be er -
Un - serm Land!
theut - scher Bund.
stan - den Hart!

Melodie: Heinrich SPITTA (1902-1972)
Erde schafft das Neue, 1933

© Deutsche Drakonisten S.D.T.O.

www.drakonisten.de
2017-24 © Deutsche Drakonisten S.D.T.O.
Alle Rechte vorbehalten.

Schriftarten: *Futura* von Paul Renner, 1927;
Cardo 2001-2010 © David J. Perry,
Simpelgotisch 2011 © Robert *Pfeffer*
(keine kommerzielle Nutzung),
1991 © Jonathan *Hoefler*.